



Herkunft:

Von der Insel Cuba kommend, in den USA 1939 in den Standard aufgenommen. In Deutschland 1983 zugelassen.

Gesamteindruck:

Mittelgroßes, bewegliches Huhn; abfallende Haltung; gut mittelhohe Stellung; kämpferisches, herausforderndes Wesen. Rasse-typische Erscheinungen sind der stark gespreizte Schwanz (Hummerschwanz) und die gerade Linie vom Nacken bis zur Schwanzspitze.

Rassemerkmale Hahn:

Rumpf: ziemlich lang; muskulös; breit-schultrig; breit auf der gesamten Länge; abfallend getragen.

Hals: ziemlich lang; kräftig; Halsbehang bis auf die Schultern reichend.

Rücken: breit auf der gesamten Länge; ziemlich lang; eine ununterbrochene Linie vom Halsansatz bis zur Schwanzspitze.

Schultern: hervortretend.

Flügel: kurz; breit an den Schultern hervortretend; leicht gesenkt getragen, jedoch nicht die Schenkel verdeckend.

Sattel: volles Sattelgefieder.

Schwanz: lang; breit; gut gespreizt und unter der Horizontalen getragen, in sich etwas gewölbt und dadurch den rassetypischen Hummerschwanz formend. Die Länge vom

Schwanzansatz bis zur Schwanzspitze soll größer sein als vom Schnabel zum Schwanzansatz. Sichel und Nebensichel lang, voll, schleppend getragen.

Brust: breit; voll; hervortretend.

Bauch: knapp; fest eingezogen.

Kopf: kurz; breit; über den Augen etwas vorstehende Wülste.

Gesicht: glatt; leuchtend rot.

Kamm: dreireihiger Erbsenkamm, vorn niedrig, nach hinten aufstrebend, nicht über die Augen hinausragend.

Kehllappen: sehr klein; glatt; rot.

Ohrflappen: klein; glatt; rot.

Augen: mittelgroß; lebhaft; etwas tieflegend; rot bis rotbraun.

Schnabel: kurz; stark; gut gebogen; hellhornfarbig.

Schenkel: ziemlich lang; muskulös.

Läufe: mittellang; Jungtiere mit glatter, Alt-tiere mit grober Schuppung; unbefiedert; fleischfarbig; auch mit Mehrfachsporn vorkommend.

Zehen: gut gespreizt; lang; fleischfarbig.

Gefieder: hart und lang; glanzreich; dicht.

Rassemerkmale Henne:

Bis auf die geschlechtsbedingten Unterschiede dem Hahn entsprechend. Der Kamm ist kleiner und das Ende meist weniger aufwärts gerichtet. Die Rückenlinie fällt zum Schwanz

Cubalaya

hin stärker ab als beim Hahn. Schwanz stark gespreizt, in sich gewölbt, gesenkt getragen, den sogenannten Hummerschwanz bildend; Sporenbildung gestattet.

Grobe Fehler Rassemerkmale:

Waagerechte Körperhaltung; kurzer oder schmaler Körper; niedrige Stellung; fehlende Schulterung; steiler oder federarmer Schwanz; jegliche Bildung eines Schwanzwinkels; zusammengelegte Schwanzpartie.



Farbenschläge:

Wildfarbig-Zimtfarbig:

HAHN: Kopf braunrot; Halsbehang braunrot, im unteren Teil in einen leuchtenden Goldton übergehend, Schaftstrichzeichnung gestattet; Rücken braunrot; Flügeldecken satt rot; Flügelbinden grün glänzend schwarz; Handschwingen schwarz mit braunem Saum; Armschwingen-Innenfahne schwarz, teils mit braunem Saum, Außenfahne rotbraun mit schwarzen Enden, bei zusammengelegtem Flügel ein rotbraunes Dreieck bildend; Sattelbehang wie Halsbehang; Vorderhals, Brust, Bauch und Schenkel schwarz; Schwanz schwarz mit grünem Glanz. Untergefieder schwarz mit Rotbraun durchsetzt.

HENNE: Kopf kastanienrotbraun, Halsbehang dunkel rotbraun, leichte Schaftstrichzeichnung gestattet; Rücken, Flügel, Sattel und Schwanzdeckfedern zimtfarbig; Vorderhals, Brust, Schenkel und Bauch hellzimtfarbig; Handschwingen schwarz mit braunem Saum; Armschwingen-Innenfahne schwarz, Außenfahne rotbraun. Schwanz schwarz mit zimtfarbigem Saum, an den unteren Steuerfedern meist als bräunlich gepfeffert Rand. Unter-

gefieder hellgrau, an manchen Körperteilen hellzimtfarbig.

Grobe Fehler: Beim HAHN: Zu heller, stark absetzender und strohiger Halsbehang; rußiger Halsbehang; fehlendes Flügeldreieck; Weiß in den Sichel; viel Weiß in den Schwingen; bei der Henne: goldfarbiger Halsbehang; viel Ruß oder Pfefferung im Mantelgefieder; Weiß im Schwanz; viel Weiß in Schwingen.

Blau-Zimtfarbig:

HAHN: Kopf goldbraun. Hals- und Sattelbehang goldbraun, im unteren Teil in einen leuchtenden Goldton übergehend; blaue Schaftstrichzeichnung gestattet. Rücken goldbraun. Flügeldecken satt rotgold. Flügelbinden blau. Handschwingen blau mit goldenem Außenrand. Armschwingen-Innenfahne blau, teils mit goldenem Saum, Außenfahne goldbraun mit dunklen Enden, bei geschlossenem Flügel ein goldbraunes Dreieck bildend. Vorderhals, Brust, Bauch und Schenkel blau. Schwanzpartie blau, leichte braune Säumung gestattet; Untergefieder blaugrau.

HENNE: Kopf zimtbraun. Halsbehang zimtbraun, blaue Schaftstrichzeichnung gestattet. Rücken, Flügel, Sattel und Schwanzdeckfedern zimtfarbig. Vorderhals, Brust, Schenkel und Bauch hellzimtfarbig. Handschwingen blau mit zimtbraunem Außenrand. Armschwingen-Innenfahne blau, Außenfahne zimtbraun. Schwanz blau mit zimtfarbigem Saum, an den unteren Steuerfedern meist ein bräunlich gepfeffert Rand. Untergefieder blaugrau bis hellzimtfarbig.

Grobe Fehler: Beim HAHN: Zu heller, stark absetzender und strohiger Halsbehang; rußiger Halsbehang; fehlendes Flügeldreieck; viel Weiß in Schwingen und Schwanz. Bei der HENNE: Goldfarbiger Halsbehang; viel Ruß oder Pfefferung im Mantelgefieder; Weiß in Schwingen und Schwanz.

Weiß:

Rahmweiß; im Schmuckgefieder der Hähne gelblicher Anflug gestattet.

Grobe Fehler: Andersfarbige Einlagerungen im Gefieder.

Gewichte: Hahn 2,0-2,5 kg, Henne 1,5-2 kg.

Bruteier-Mindestgewicht: 50 g.

Schalenfarbe der Eier: Weiß oder gelblich.

Ringgrößen: Hahn 18, Henne 16.